

ihn an, und schüchtern hält die ganze Schar — das ist, das ist der Kaiser gar! Ja, ja Herr Kaiser Leopold steht hier in höchst eig'ner Majestät, zwei Cavaliere oder drei, auch Schulz' und Pfarrherr steh'n dabei. Dort bei der Linde sittiglich auf eine Steinbank setzt er sich; dem nächsten Mädchen winkt er dann. „Was lernst du denn, mein Kind? sag' an!“ „„Ei, Lesen, Schreiben, Rechnen.““ — „Schön, und was magst du noch sonst versteh'n? Wohl gar Naturgeschichte schon?“ „„Ja, Herr!““ — „So reden wir davon. Der Apfel da, zum Beispiel schau', ich hab' ihn von Herrn Schulzens Frau; dein soll er sein zu dieser Frist, weißt du, aus welchem Reich er ist.“ „„Nur her damit, das weiß ich Euch: der Apfel ist vom **Pflanzenreich**.““ „Und Brot und Obst und Mehl und Wein?“ „„Dies all gehört just auch hinein.““ „Bravo! Nun sieh, dies Gröschlein hier, noch nagelneu, ich schenk' es dir, weißt du, wo man das Silber nahm, bevor es in die Münze kam.“ „„Gold, Silber, Blei und solches mehr kommt halter aus dem **Steinreich** her.““ „Gut!“ ruft er aus und klopf't gelind die frischen Wäengelein dem Kind. „Doch wenn man alles in der Welt in eins von den drei Reichen stellt, mein kleiner Schelm, besinne dich, in welches Reich gehöre ich?“ Da ward nun allen angst und bang; doch schwieg das Kind nicht allzulang, getrost ins milde Angesicht dem Kaiser blickt es ernst und spricht: „„Herr, Ihr gehört ins **Himmelreich**.““ — Er stutzt, er lacht, ihm rollt zugleich ein Thränlein nieder hochentzückt, indem er still zur Erde blickt. Darauf spricht er: „Der Kinder Mund, so heißt es, thut die Wahrheit kund. Kein Lob hat je mich so geehrt; dies Kind hält mich des Himmels wert.“ Er zieht die Kleine an die Brust und küsst sie in frommer Lust. „Will's Gott, mein Kind, wir theilen gleich: Der Kinder ist das Himmelreich.“

Franz Sidor Proschko.

IX.

80. Die Kirche.

Hörst du der Glocken hellen Klang?
 Zur Kirche rufen sie dich hin.
 Wie ernst, wie freundlich ist's darin!
 Wie lieb und traut und doch wie bang!
 Wie singt man dort mit froher Lust!
 Wie betet man aus tiefer Brust!